

Dieses folgt / von dem *Spiritu Astralis Sulphuris Mercurii* aus dem weissen Thanne Zapffen; Von dem Rothen insonderheit / sol in seinem Capitel angezeiget werden.

Das 4. Capitel.

Von dem Theile / der vorgehenden beschriebenen weissen Thanne Zapffen / welches bestehet von einem *Sale Martis Mercurii* Sypriischer Natur.

Ben im 3 Capitel fol. 21 D. 3. habe ich gelehret / wie der *Spiritus Astralis Sulphuris Mercurii* sol bereitet werden / bey welcher Destillation erinnert worden / daß das braungelbe Wasser oder *Decoctum* solle auffbehalten werden. Solches nun sol durch ein Tuch *colires* oder durch gesiegen werden; Und hernach zu einer dück zehen *Massa* abrauchen lassen; Aus welcher man *Pilula* formiren kan.

Wer aber des Wassers begierig der sol solches in einem Kolben verrichten / solches Wasser kan zu umbschlägen / in erzündtem unreinen Schänden gebraucht werden; bey welchen doch zu merken / daß die rückbleibende zähe *Massa* nicht so gut sey / welche von der *Destillation* zurücke bleibet / als wenn sie in einem offenen Gefäße abgeraucher ist; Weil aber beydes wohl zur Arzney zugebrauchen / und der Zapffen genugsam zubekommen / kan jedwedes wohl absonderlich mit Fleiß bereitet werden.

In diesem *Decocto* allerhand unarthige Geschwulsten und Schänden etliche mahl warm gebehet / bekomt solchen wohl und zeucht viel unarthiges Schleims aus demselben / und gehet hernach die Heilung desto eher von statten.

Diese zähe *Massa*, oder *Viscum* ist in *Lienteria* oder weissen Ruhr eine nutz bare Arzney. Solcher Durchlauff enstehet mehrentheils von einem bösen schwachen Magen / daher die Speisen mehrentheils widerumb unverdauet hindurch gehen.